

Götz Werner kommt am Montag

"Hartz IV ist offener Strafvollzug. Es ist die Beraubung von Freiheitsrechten. Hartz IV quält die Menschen, zerstört ihre Kreativität". Es sei ein Skandal, "dass eine rot-grüne Regierung dieses destruktive Element in die Gesellschaft gebracht" habe, so der 62-Jährige Chef der DM-Drogeriekette in einem Sterninterview.

Diese kernigen Sätzen machten die Runde in den sozialen Bewegungen und Erwerbsloseninitiativen, bei den Montagsdemos. Am kommenden Montag soll sein neues Buch „Einkommen für alle“ in Aachen vorgestellt werden.

Götz

Werner gehört zu den prominenten Befürwortern eines bedingungslosen Grundeinkommens von 800 bis 1000 Euro im ersten Schritt und perspektivisch von 1500 Euro - als Rechtsanspruch für alle. Dies sei die zeitgemäße Antwort auf Massenarbeitslosigkeit und Verarmungstendenzen breiter Gesellschaftsschichten.

Finanziert werden soll das Ganze über eine drastische Erhöhung der Mehrwertsteuer. Kritiker werfen ihm vor, eine Art Kombilohn zu fordern, das die Unternehmen aus der Pflicht nimmt.

Die Thesen des Anthroposophen Werner rühren an Kernideologien kapitalistischer Industriegesellschaften, an den Arbeitsfetisch. Entsprechend hochemotionalisiert werden sie in der Regel diskutiert. Es ist mit einer spannenden Veranstaltung am Montag ab 20 Uhr in der Mayer'schen Buchhandlung zu rechnen.

Ob der Eintrittspreis von 5 Euro für Hartz-IV-EmpfängerInnen oder andere Inhaber des Aachen-Passes erlassen wird, ist offen.